

Forderungen des FCIO an die Bildungspolitik

1. **Verbesserung der naturwissenschaftlichen Ausbildung von Volksschullehrern**
 Viele Volksschullehrer/innen fühlen sich beim Experimentieren und Forschen nicht sattelfest und bieten es darum den Schülern nicht an. Dabei sind gerade die Kinder in der Volksschule an naturwissenschaftlichen Fragestellungen, vor allem an Experimenten, sehr interessiert und in diesem Alter besonders begeisterungsfähig. Daher müssen naturwissenschaftliche Inhalte in der Lehrerausbildung mehr Betonung finden. Keine hohe und trockene Theorie, sondern die motivierenden, schülerzentrierten Phänomene, mit denen man das Interesse der Kinder wecken und vertiefen kann.
2. **Förderung der Chemie bereits in der Volksschule**
 Naturwissenschaftliche Inhalte und einfache Versuche sollten unbedingt im Sachunterricht angeboten werden. Die Begeisterung für Forschung und naturwissenschaftliche Phänomene ist in diesem Alter naturgegeben besonders groß und muss aktiv gefördert werden.
3. **Beginn des naturwissenschaftlichen Unterrichts bereits ab der 5. Schulstufe**
 In der Sekundarstufe 1 sollten Naturwissenschaften unter Einbezug von Biologie, Chemie und Physik in Fortsetzung des Sachunterrichts gelehrt werden.
 Fachgegenstand „Naturwissenschaften“ mit 3 Wochenstunden Naturwissenschaften (Biologie, Chemie, Physik) in der 1. und 2. Klasse Sekundarstufe I, 1 Stunde davon als Übungs-/Experimentierstunde. Spezielle Naturwissenschaften ab der 3. Klasse:

Biologie	2 Wochenstunden in der 3. und 4. Klasse
Chemie	2 Wochenstunden in der 3. und 4. Klasse
Physik	2 Wochenstunden in der 3. und 4. Klasse
4. **Teilung der Klassen**
 Eine geringere Schüleranzahl würde vor allem im Experimentalunterricht optimales Lehren und Lernen ermöglichen, da sich Experimente mit einer kleineren Gruppe besser durchführen lassen.
5. **Aufwertung des Chemieunterrichts an NMS**
 Der Chemieunterricht wird an vielen NMS vernachlässigt. So geben 25 Prozent der Lehrer an, nur mehr eine einzige Wochenstunde Chemie zu unterrichten. Die Begeisterung für dieses Fach kann so nur selten geweckt werden. Häufig unterrichten auch noch ungeprüfte Lehrer Chemie, die dann verständlicherweise Hemmungen mit experimentellem Unterricht haben. Gerade ein experimenteller naturwissenschaftlicher Laborunterricht fördert jedoch jene Kompetenzen, die zu den Leitlinien der Neuen Mittelschule gehören: Soziale Kompetenz, Verstehenskompetenz, handwerkliche Kompetenz.
 Auch für eine künftige Berufswahl ist eine experimentelle Tätigkeit von großer Bedeutung. Die chemische Industrie hat Schwierigkeiten, Lehrlinge etwa für Labortechnik oder Chemieverfahrenstechnik zu finden, da die Jugendlichen mit Chemie nicht viel anfangen können.